

## XIV. Steuer-Verwaltung.

## A. Staatssteuern.

## I. Uebersicht

über die Veranlagung der zur Staats-Einkommensteuer Einschätzten in den verschiedenen Stufen dieser Steuern in den Steuerjahren 1883/84 und 1884/85.

Steuerjahr	Es sind zur klassifizirten Einkommensteuer überhaupt veranlagt Personen in Stufe:									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	zu 90 Marf.	zu 108 Marf.	zu 126 Marf.	zu 144 Marf.	zu 162 Marf.	zu 180 Marf.	zu 216 Marf.	zu 252 Marf.	zu 288 Marf.	zu 324 Marf.
1883/84	420	272	195	166	103	136	115	68	56	59
1884/85	423	319	193	170	105	147	114	73	59	51
1884/85 pro 1883/84	mehr 3	47	—	4	2	11	—	5	3	—
	weniger —	—	2	—	—	—	1	—	—	8

Steuerjahr	Es sind zur klassifizirten Einkommensteuer überhaupt veranlagt Personen in Stufe:									
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	zu 360 Marf.	zu 432 Marf.	zu 504 Marf.	zu 576 Marf.	zu 648 Marf.	zu 756 Marf.	zu 864 Marf.	zu 972 Marf.	zu 1080 Marf.	zu 1260 Marf.
1883/84	36	36	27	21	19	14	10	7	2	6
1884/85	40	40	31	23	16	15	8	8	6	3
1884/85 pro 1883/84	mehr 4	4	4	2	—	1	—	1	4	—
	weniger —	—	—	—	3	—	2	—	—	3

Steuerjahr	Es sind zur klassifizirten Einkommensteuer überhaupt veranlagt Personen in Stufe:								Gesamt- zahl der zur klassi- fizirten Ein- kommen- steuer ver- anlagten Personen.	Jährlicher Betrag der klassi- fizirten Ein- kommen- steuer. Marf.
	21	22	23	24	25	26	27	28		
	zu 1440 Marf.	zu 1620 Marf.	zu 1800 Marf.	zu 2160 Marf.	zu 2520 Marf.	zu 2880 Marf.	zu 3240 Marf.	zu 3600 Marf.		
1883/84	2	1	5	2	1	—	—	1	1 780	360 090
1884/85	3	—	6	1	1	1	—	—	1 856	371 034
1884/85 pro 1883/84	mehr 1	—	1	—	—	1	—	—	76	10 944
	weniger —	1	—	1	—	—	—	1	—	—

## II. Uebersicht

über die zur Klassensteuer Eingeschätzten in den verschiedenen Stufen dieser Steuer in den Steuerjahren 1883/84 und 1884/85.

Steuerjahr	Es sind zur Klassensteuer überhaupt veranlagt Personen in Stufe:												Gesamtzahl der zur Klassensteuer veranlagten Personen.	Jährlicher Betrag der Klassensteuer. M.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
	zu 3 Mark.	zu 6 Mark.	zu 9 Mark.	zu 12 Mark.	zu 18 Mark.	zu 24 Mark.	zu 30 Mark.	zu 36 Mark.	zu 42 Mark.	zu 48 Mark.	zu 60 Mark.	zu 72 Mark.		
1883/84	16 922	3 081	1 299	1 601	918	780	471	561	395	472	222	316	27 038	245 043
1884/85	18 268	3 088	1 428	1 645	899	789	492	604	391	472	206	302	28 584	250 728
1884/85 } mehr	1 346	7	129	44	—	9	21	43	—	—	—	—	1 546	5 685
1884/85 } weniger	—	—	—	—	19	—	—	—	4	—	16	14	—	—

## III. Uebersicht

über die Gesamt-, sowie über die einkommen- und die klassensteuerpflichtige Bevölkerung nach den Klassensteuerrollen pro 1883/84 und 1884/85.

Steuerjahr	Gesamtbevölkerung Personen	Die Zahl der steuerfreien Militärpersonen beträgt	Die sonstige steuerfreie Bevölkerung beträgt Personen	Die steuerpflichtige Bevölkerung beträgt Personen	Von den in Kolonne 5 aufgeführten Personen unterliegen		Es sind überhaupt veranlagt Personen:		Die Zahl der zu den in den Kolonnen 6 und 7 aufgeführten Steuerpflichtigen gehörigen Haushaltsglieder beträgt Personen
					a.	b.	a.	b.	
					der klassifizierten Einkommensteuer	der Klassensteuer	zur klassifizierten Einkommensteuer	zur Klassensteuer	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1883/84	101 213	3 138	16 905	81 170	6 069	75 101	1 780	27 038	52 352
1884/85	105 579	3 120	16 387	86 072	6 577	79 495	1 856	28 584	55 632
1884/85 } mehr	4 366	—	—	4 902	508	4 394	76	1 546	3 280
1884/85 } weniger	—	18	518	—	—	—	—	—	—

## IV. Nachweisung

über das Ist-Aufkommen an direkten Staatssteuern in den Steuerjahren 1882/83 und 1883/84.

Für das Steuerjahr	Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer incl. Hausgewerbesteuer	Klassifizierte Einkommensteuer excl. des dauernden Steuererlasses	Klassensteuer excl. des bewilligten allgemeinen Erlasses	Gesamtsteuer
	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1882/83	16 899	242 367	118 965	285 233	138 499	801 963
1883/84	16 712	216 034	125 176	341 452	126 732	856 106

Der Ausfall bei der Einnahme der Klassensteuer pro 1883/84 gegen das Jahr 1882/83 beruht darauf, daß im Jahre 1883/84 der Betrag der auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes vom 26. März 1883 nicht zur Erhebung kommenden Raten der Klassensteuer bedeutend höher ist als im Vorjahre. Während in diesem nur ein partieller Erlaß in den Klassensteuerstufen abgesehen von der klassifizierten Einkommensteuer stattfand, wird nach dem obengenannten Gesetze, vom Jahre 1883/84 ab die Klassensteuer von den zur I. und II. Stufe veranlagten Personen überhaupt nicht und von den zur III. bis einschließlich XII. Stufe der Klassensteuer, sowie den zum Satze der XII. Klassensteuerstufe veranlagten Einkommensteuerverpflichtigen nur der neunmonatliche Betrag erhoben. Außerdem ist den Besitzern der I. Stufe der klassifizierten Einkommensteuer ein zweimonatlicher und denjenigen der II. Stufe ein einmonatlicher Erlaß bewilligt.

Ziffermäßig stellt sich der Ausfall pro 1883/84 wie folgt:

Abgang in Folge Nichterhebung der I. und II. Stufe . . . . .	69 252 M.
"    "    "    Ausfalls der 3 Monatsraten in Stufe III—XII . . . . .	43 948 "
"    "    "    von Reklamationen, Rekursen und Erlassen . . . . .	5 111 "
Summe . . . . .	118 311 M.

Die stetige Abnahme der Grundsteuer hat ihren Grund in der zunehmenden Verwendung von grundsteuerpflichtigen Liegenschaften zu gebäudesteuerpflichtigen Zwecken. Dagegen nimmt die Gebäudesteuer mit jedem Jahre zu. Im Jahre 1883 wurden 301 neu errichtete oder in ihrer Substanz veränderte Wohnbeziehungsweise gewerbliche Gebäude zur Gebäudesteuer eingeschätzt.

Die Soll-Einnahme an Gebäudesteuer betrug pro 1883/84 . . . . . 246 759 M.

Dieselbe beträgt pro 1884/85 . . . . . 252 515 "

Mithin jetzt mehr . . . . . 5 756 M.

Gegen die vorerwähnte Zugangs-Gebäudesteuer-Veranlagung wurden 13 Beschwerden erhoben, wovon 6 berücksichtigt worden sind.

Es sind Berufungen eingelegt:

im Steuerjahr	Zahl	Davon sind:	
		berücksichtigt	abgewiesen
<b>a. gegen die klassifizierte Einkommensteuer-Veranlagung:</b>			
1882/83	1. Remonstrationen . . . . .	138	96
1883/84	do. . . . .	216	142
1882/83	2. Reklamationen gegen die Bescheide auf die Remonstrationen . . . . .	30	26
1883/84	do. . . . .	62	47
<b>b. gegen die Klassensteuer-Veranlagung:</b>			
1882/83	1. Reklamationen . . . . .	1 039	465
1883/84	do. . . . .	1 038	465
1882/83	2. Rekurse gegen die Klassensteuer-Reklamationsbescheide . . . . .	93	58
1883/84	do. . . . .	97	73
<b>c. erörterte Klassensteuererlaß-Anträge, worüber die Königliche Regierung entschieden hat:</b>			
1882/83	. . . . .	73	4
1883/84	. . . . .	41	—

## V. Nachweisung

der wegen Klassensteuerrückstände erfolgten Zwangsvollstreckungen pro 1882/83 und 1883/84.

Steuerjahr	Anzahl der zur Klassensteuer veranlagten Personen in Stufe:				Die Zahl der wegen Klassensteuer-Rückstände mit Erfolg vollzogenen Pfändungen beträgt in Stufe:			
	3	4	5 bis 12	Summe der Kolonnen 2 bis 4	3	4	5 bis 12	Summe der Kolonnen 6 bis 8
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1882/83	1 243	1 568	4 048	6 859	95	135	244	474
1883/84	1 299	1 601	4 135	7 035	176	195	459	830
1883/84	56	33	87	176	81	60	215	356
mehr	—	—	—	—	—	—	—	—
weniger	—	—	—	—	—	—	—	—

Steuerjahr	Anzahl der erfolgten fruchtlosen Pfändungsversuche in Stufe:			
	3	4	5 bis 12	Summe der Kolonnen 11 bis 13
10	11	12	13	14
1882/83	17	20	22	59
1883/84	42	40	23	105
1883/84	25	20	1	46
mehr	—	—	—	—
weniger	—	—	—	—

## B. Gemeindesteuern.

## Uebersichten

über die in den Steuerjahren 1880/81 bis 1883/84 zur Hebung gestellten u. f. w. allgemeinen Gemeindesteuern.

## 1. Gemeinde-Einkommensteuer:

Jahrgang	Bevölkerung (Personen)	Staats-Soll	Rollen-Soll (einschließlich der Reste aus den Vorjahren)	Zugänge	Abgänge	Berichtigtes Soll	Ist-Einnahme	Reste
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1880/81 . . . . .	89 311	1 040 000	1 050 853	166 342	170 188	1 047 007	1 042 074	4 933
1881/82 . . . . .	96 444	1 040 000	1 194 264	82 149	172 748	1 103 665	1 099 301	4 364
1882/83 . . . . .	97 289	1 085 000	1 235 085	69 181	188 983	1 115 283	1 110 636	4 647
1883/84 . . . . .	101 213	1 138 000	1 265 159	104 197	170 197	1 199 159	1 195 550	3 609

In diesen Beträgen ist die Provinzial-Umlage in der Höhe von 10%, 11%, 10% und 11% der Staats-Einkommen- und Klassensteuer mit enthalten.

Die Provinzial-Umlage wird nach der Ist-Einnahme an direkten Staatssteuern abzüglich der den Beamten hinsichtlich der Heranziehung zur Gemeinde-Einkommensteuer zustehenden Benefizien berechnet.

Auf 1000 M. Rollen-Soll entfallen durchschnittlich 945 M. Ist-Einnahme.

Die Abgänge an Gemeinde-Einkommensteuer setzen sich wie folgt zusammen:

	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84
1. Gutgeschriebene Forstensteuer . . .	37 824	36 680	37 189	40 947
2. Reklamations-Nachlässe . . . . .	17 364	19 606	33 894	21 591
3. Refurs-Nachlässe . . . . .	4 966	733	1 911	542
4. Abgänge in Folge Verziehens, Ab- lebens zc. . . . .	98 862	107 277	107 778	99 224
5. Unbeibringliche Quoten . . . . .	10 459	8 452	8 211	7 893
6. Abgänge an den Resten aus Vor- jahren . . . . .	713	—	—	—
Summe . . . . .	170 188	172 748	188 983	170 197

Jahrgang	Etats-Soll M.	Rollen-Soll (einschließlich der Reste aus den Vorjahren) M.	Zugänge M.	Abgänge M.	Berichtigtes Soll M.	Ist- Einnahme M.	Reste M.
----------	------------------	---	---------------	---------------	----------------------------	------------------------	-------------

### 2. Zuschläge zur Grund- und Gebäudesteuer.

1882/83	233 000	233 032	4 400	4 494	232 938	232 823	115
1883/84	233 000	238 210	3 355	5 380	236 185	235 482	703

### 3. Zuschläge zur Gewerbesteuer.

1882/83	100 000	99 992	11 315	9 783	101 524	101 320	204
1883/84	100 000	104 477	12 276	10 746	106 007	105 929	78

Die zum Soll gestellten gesammten Gemeindesteuern d. h. die Gemeinde-Einkommensteuer, die Zuschläge zur Gewerbesteuer, sowie zur Grund- und Gebäudesteuer ergaben in den letzten 3 Jahren auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet fast dieselben Beträge, wie aus nachstehender Uebersicht hervorgeht:

Steuerjahr	Das berichtigte Gesamt-Rollen-Soll an Gemeindesteuern betrug überhaupt M.	Bevölkerung Personen	Auf den Kopf der Bevölkerung entfiel eine Gemeindesteuer von	
			M.	¢.
1881/82	1 434 432	96 444	14	88
1882/83	1 449 745	97 289	14	79
1883/84	1 541 351	101 213	15	22

### 4. Hundesteuer 1883/84.

Zahl der angemeldeten Hunde . . . . .	2 753
Davon steuerfrei . . . . .	141
Bleiben . . . . .	2 612

	1882/83	1883/84
Rollen-Soll (einschließlich der Reste aus den Vorjahren)	27 549 M.	28 050 M.
Abgänge . . . . .	3 244 "	2 929 "
Soll-Einnahme . . . . .	24 305 M.	25 121 M.
Zst-Einnahme . . . . .	24 221 "	24 993 "
Rest . . . . .	84 M.	128 M.

### 5. Abgaben von öffentlichen Lustbarkeiten.

	1882/83	1883/84
Zst-Einnahme . . . . .	22 250 M.	28 321 M.

Reste kommen nicht vor, da diese Abgaben im Voraus zu zahlen sind.

### 6. Biersteuer.

Die bei der Einführung der Kommunalabgabe auf das hier gebraute und auf das von auswärts eingeführte Bier aufgestellte Behauptung, daß durch diese Auflage einerseits das Bier vertheuert und möglicherweise verschlechtert werde, anderseits der Import auswärts gebrauten Bieres nach hier außerordentlich zurückgehen würde, hat sich während des nun dreijährigen Bestehens dieser Abgabe nicht bewahrheitet. Vielmehr ist sowohl ein Steigen des Quantums des hier gebrauten Bieres, als ganz besonders die Zunahme des von auswärts eingeführten Bieres zu verzeichnen. Auch ist nicht bekannt geworden, daß seitdem das Bier verschlechtert worden, oder der Preis desselben, wenigstens im Kleinkonsum, gestiegen sei. Die Einführung dieser Abgabe muß daher sowohl in Hinsicht auf die Abgabepflicht, als auf das finanzielle Erträgniß als eine völlig zutreffende bezeichnet werden.

Von den hiesigen Brauereibesitzern haben zwei von der Befugniß des §. 10 des Nachtrags zum Biersteuer-Regulativ, wonach die Rückvergütung der Abgabe für das nach Orten außerhalb der Oberbürgermeisterei Düsseldorf ausgeführte Bier durch besonderen Vertrag mit dem Oberbürgermeister geregelt werden kann, Gebrauch gemacht.

Auch in diesen Fällen erfolgt die Rückvergütung des stipulirten Betrages erst nach Feststellung des erforderlichen Malzgehaltes durch das königliche Haupt-Steueramt hieselbst, während die Feststellung des ausgeführten Bierquantums durch die städtischen Bier-Kontrollstellen erfolgt.

Abgesehen hiervon ist kein Fall von Rückvergütung des Kommunalzuschlages zur Brausteuer vorgekommen.

Das Erträgniß der Brausteuer stellt sich wie folgt:

In dem Gemeindehaushalts-Etat pro 1883/84 war vorgesehen:

a. an Zuschlag zur Braumalzsteuer . . . . .	60 000 M.
b. an Steuer von dem von auswärts eingeführten Biere . . . . .	25 000 "
Ueberhaupt . . . . .	85 000 M.

Die wirkliche Einnahme betrug:

a. an Zuschlag zur Braumalzsteuer . . . . .	67 549 M.
b. " Steuer von dem von auswärts eingeführten Biere, annähernd 52 650 hl	34 226 "
in Summe . . . . .	101 775 M.

Hierzu kommen noch an Geldstrafen wegen Zuwiderhandlungen gegen das Regulativ 421 "  
 so daß sich ein Gesamtbetrag ergibt von . . . . . 102 196 M.

Uebertrag 102 196 M.

Dem gegenüber steht eine direkte Ausgabe von:

a. an Verwaltungskosten (5% vom Bruttoertrage des Kommunalzuschlages zur Staatsbrausteuer) für das königliche Haupt-Steueramt	3 378 M.
b. Gebühr für die Abstempelung der Nachweisungen über das von auswärts eingeführte Bier an die Inhaber der Kontrollstellen	531 "
c. Rückvergütung für hier gebranntes und ausgeführtes Bier	402 "
	in Summe . . . . .
	4 311 "

Hiernach beläuft sich der wirkliche Ertrag auf . . . . . 97 885 M.

## 7. Wanderlagersteuer.

In dem Gemeindehaushalts-Etat pro 1883/84 war eine Einnahme vorgesehen von . . . 500 M.

Die wirkliche Einnahme betrug . . . . . 800 "

und zwar vertheilt sich diese Summe auf 20 Wanderlager mit je wöchentlichem Verkauf. Der Verkauf ist von 4 auswärtigen Firmen veranstaltet.

## C. Sonstige Abgaben.

## I. Handelskammer-Beiträge.

	1882/83	1883/84
Soll-Einnahme . . . . .	6 927 M.	8 918 M.
Ist-Einnahme . . . . .	6 584 "	8 916 "
Rest-Einnahme . . . . .	343 M.	2 M.

## II. Gewerbegerichts-Beiträge.

	1882/83	1883/84
Soll-Einnahme . . . . .	2 663 M.	4 423 M.
Ist-Einnahme . . . . .	2 661 "	4 423 "
Rest-Einnahme . . . . .	2 M.	—

## III. Evangelische Gemeinde.

	1882/83	1883/84
Soll-Einnahme . . . . .	63 110 M.	67 427 M.
Ist-Einnahme . . . . .	63 000 "	67 341 "
Rest-Einnahme . . . . .	110 M.	86 M.

## IV. Pfarrfarre.

	1882/83	1883/84
Soll-Einnahme . . . . .	2 992 M.	3 530 M.
Ist-Einnahme . . . . .	2 992 "	3 527 "
Rest-Einnahme . . . . .	—	3 M.